

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J O S E F S P I E L E R



E I N M E N S C H
S I E H T S I C H S E L B S T

SPIELER J. Dr., Univ.-Prof.

EIN MENSCH SIEHT SICH SELBST

Wege zur Selbsterkenntnis und Selbsterziehung nach J. B. Hirschers Selbsttäuschungen.

Verlag Otto Walter A.-G., Olten-Freiburg i. Br., 1937.

106 S. Fr. 2.80, RM. 2.—.

Wir können *uns täuschen*, wir können von andern *getäuscht werden*, wir können *irren*, wir können durch *Heuchelei* und *Verstellung* andere täuschen, wir können uns etwas *einbilden* und unter *zwängen den Ideen* leiden.

Aber wissen Sie schon, daß wir *uns oft selbst täuschen*? Eigentlich können wir das gar nicht. Wer sich genau selbst beobachtet, durchschaut sofort den verdeckten *Selbstbetrug*, der immer selbst gewollt und selbstverschuldet ist.

Das Büchlein „Ein Mensch sieht sich selbst“ will Ihnen zur *Selbstbeobachtung* verhelfen und Sie vor *Selbstbetrug* retten. Der Verfasser schöpfte aus guten Quellen.

Lange vor *Nietzsche*, *Freud*, *Adler* hat sich *J. B. Hirscher* in seinen „*Selbsttäuschungen*“ (1865) als Meister einer „*entlarvenden Psychologie*“ ausgewiesen.

F. W. Foerster hat bereits 1907 die „*Selbsttäuschungen*“ Hirschers als „ein Hilfsmittel ersten Ranges“ für Angehörige jeder Konfession bezeichnet, um sich vor *Selbstbetrug* zu retten.

Die einzigartigen Hirscherschen Gedanken wurden festgehalten und in Sprache, in Bildern und Beispielen unserer Tage neu gezeichnet. 82 *lebendige Beispiele* aus *allen Lebensgebieten*, von Menschen *verschiedenster Berufe* in *allen Lebensaltern*.

Anschauliche Materialsammlung für eine künftige *Psychologie der Selbsttäuschungen*.

Für *Eltern*, *Lehrer*, *Erzieher* und *Seelsorger* sicherster und kürzester Weg zur *psychologischen Vertiefung* der lehrenden, erziehenden und homiletischen Tätigkeit.

Anregende Lektüre für *gemeinschaftliche Lesungen* im Gruppen- und Heimleben für die reifere Jugend.

Ein scharf geschliffener *Spiegel* und treuer *Freund* für alle, die den Mut haben, nicht nur zu sehen, *was sie tun*, sondern auch zu sehen, *was sie sind*.

Fundament und Schlußstein jeglicher Selbsterziehung!